

Der Hilfsfonds Dialyseferien e.V.



Von Stefan Drass (2009)

Im Rahmen der Bundesdelegiertenversammlung des BNeV in Eisenach hat auch der „Hilfsfonds Dialyseferien e.V.“ seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Hilfsfonds ist ein gemeinnütziger und **mildtätiger** Verein, indem wir (**Nierenselbsthilfe Hamburg e.V.**) Mitglied sind und für jedes unserer Mitglieder einen geringen Beitrag bezahlen. Im Gegensatz zu einem reinen gemeinnützigen Verein kann (darf) ein mildtätiger Verein Einzelpersonen fördern.

Der Hilfsfonds hat es sich zur Aufgabe gemacht, Nierenpatienten mit geringem Einkommen bei Urlaubsreisen finanziell zu unterstützen. Die Förderung durch den Hilfsfonds ist für Patienten und ggf. Partner (bei Merkmal „B“), die mindestens 6 Monate Mitglied in einer regionalen Nieren-Selbsthilfegruppe sind, möglich.

Bei der Hauptversammlung wurde der Vorstand (und die Kassenführung) unter Herrn Dieter Karau ohne Enthaltungen und Gegenstimmen entlastet. Aus persönlichen Gründen ist Herr Karau nach mehrjähriger Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender zurückgetreten. Bei der anschließenden Wahl des gesamten Vorstandes wurde die frischgebackene Mutter Stefanie Beushausen (s. Foto) zur Vorstandsvorsitzenden gewählt. Frau Beushausen bearbeitet schon seit längerem die eingehenden Anträge und ist nach Meinung aller Kollegen wunderbar für die neuen (zusätzlichen) Aufgaben qualifiziert. Außerdem ist sie seit geraumer Zeit auch im Bundesverband tätig (Bereich 2 – Netzwerk), dort kümmert sie sich um den Unterbereich „Mobilität“. Wir wünschen der neuen Vorstandsvorsitzenden viel Kraft für all die alten und neuen Aufgaben (Familie, Vorsitz, etc.) und alles Gute.



Informiert wurden wir auch über ein bundesweites Ungleichgewicht der Anzahl von Anträgen auf finanzielle Unterstützung von Dialyseferien. So haben wir in Hamburg gerademal 2 Anträge im letzten Jahr eingereicht. In Niedersachsen und Bayern wurden jeweils mehr als 20 Anträge eingereicht. Also liebe Mitglieder, wer gerne in den Urlaub fahren würde, es aus finanziellen Gründen nicht kann, sollte sich an Stefan Drass oder Peter Stoetzer wenden.

Anhand des Antrages und einiger einzureichender Unterlagen wird dann geprüft, ob die Bedingungen für eine Zuschussbewilligung erfüllt werden. Einzige Ausnahme sind Kinderpatienten, bei denen diese finanzielle Prüfung entfällt. Es werden maximal 21 Tage pro Jahr mit je 21 Euro für Erwachsene und 9 Euro bei Kindern bezuschusst.

P.S. Ich mit meiner kleinen EM-Rente hatte in diesem Jahr das Glück, dass mein Mallorca-Urlaub durch den Hilfsfonds unterstützt wurde.